

„Neuer Anlauf für großes Bauprojekt in Andritz, 2.7.“

Bei den Fakten bleiben!

Die Argumentation der Stadtplanung ist in mehrfacher Weise irreführend: Im Falle Andritz wurde die Dichte nicht durch den Bebauungsplan geändert, sondern lange vorher – nämlich vor dem Architekturwettbewerb. Bis heute ist nicht klar, wer im Jahr 2021 diese Erhöhung (samt Innenhofbebauung) genehmigt hat. Nur soviel ist klar: Der dafür zuständige Gemeinderat war es nicht.

Der Abtretungsstreifen wäre der Stadt laut Baugesetz auch ohne Gegengeschäft und nennenswerte Kosten zugestanden. Die kräftige Erhöhung der Bebauungsdichte samt Verbauung des Innenhofs sind hingegen ein millionenschweres Zugeständnis an den Investor. Die (Hinter)Gründe dafür sind noch zu klären. Zudem wurde der Abtretungsstreifen für eine nochmalige Erhöhung der Bebauungsdichte herangezogen, was gegen die geltende Rechtslage verstoßen dürfte. Es wurde also sehr investorenfreundlich und möglicherweise gegen die Interessen der Stadt gehandelt – noch dazu in rechtlich fragwürdiger Weise.

Die Baumreihe in der geplanten Form ist eine ‚Pflanzerei‘ im wahrsten Sinne des Wortes. Für die versprochenen großkronigen Bäume sind die Abstände zu den Gebäuden zu gering und die Bebauung zu hoch, hier können nur kleine, säulenförmige Bäume gedeihen. Diese spenden allerdings kaum Schatten - was aber egal ist, weil die Bäume im Sommer ohnehin die meiste Zeit im Schatten der hohen Gebäude liegen würden. Wir fordern keine Alibibegrünung, sondern eine echte Allee, die auch die von der Hitze viel stärker betroffene Sonnenseite der Andritzer Reichsstraße miteinschließt!

Wir hatten erhofft, dass die bereits bei der Einwendung beanstandeten Vorgänge geklärt und fachliche Mängel vor dem Beschluss bereinigt werden. Das ist leider nicht der Fall, daher kann auch keine Rede davon sein, dass die Kritik ernst genommen und eingearbeitet wurde. Sollte der Gemeinderat den Bebauungsplan trotzdem beschließen, wird die rechtliche Klärung eben nachher erfolgen (müssen). Bis zu einem rechtsgültigen Bebauungsplan dürfte es also noch länger dauern. Dies hätte auch Nachteile für den Bezirk, weil dadurch die Lösung dringend anstehender Probleme hinausgezögert wird.

Richard Hummelbrunner
Initiative Lebenswertes Andritz